

Radeln mit Ritter oder Markgraf als virtuellen Fremdenführern



Zwei Radfahrer in der Natur. (Foto: Silas Stein/Archiv)

Gadolzburg / dpa Beim ersten „Augmented-Reality“-Radweg Deutschlands in Mittelfranken soll Geschichte auf dem Smartphone oder Tablet-Computer lebendig werden. An elf Sehenswürdigkeiten wie der Nürnberger Kaiserburg oder der Residenz in Ansbach können sich Touristen mit Hilfe einer App animierte Figuren einblenden lassen, die über die Historie der Orte berichten - darunter ein Ritter, ein Falke, der Markgraf oder ein Burgfräulein. Auch dreidimensionale Ansichten der Gebäude sowie virtuelle Rundgänge sind möglich.

Vielen ist die „augmented reality“ - sozusagen eine computergestützte Erweiterung der Realität - vom beliebten Handyspiel „Pokémon Go“ bekannt. Auch dort mussten sich die Spieler an verschiedene Orte bewegen, um die Fantasiewesen zu fangen. Auch die Nutzer der neuen Geschichts-App müssen tatsächlich an die elf Orte entlang des 95 Kilometer langen Radwegs zwischen Nürnberg und Ansbach gehen oder fahren. Erst dort zeigt das kleine Programm die gewünschten Informationen an. Schummeln geht also nicht.

Der Nutzer muss am jeweiligen Ort die Kamera seines Geräts auf einen schwarz-weißen sogenannten Marker mit der Aufschrift „Erlebnisradweg Hohenzollern“ richten. Danach wird alles im Gerät gespeichert und kann zu Hause nochmals in Ruhe angeschaut werden.

„Die Leute sollen die Tour ja auch machen und nicht nur die App anschauen“, sagte Ralf Scheid am Dienstag bei der Vorstellung des Radwegs in Cadolzburg. Seine Firma hatte für den Landkreis Fürth die App entwickelt. Diese gibt auch Gastro-Tipps für die Einkehr zum Mittagessen und soll die Nutzer neugierig machen, damit sie sich etwa die Eintrittskarte zur Kaiserburg kaufen. Landrat Matthias Dießl sagte: „Die Menschen wollen heute immer mehr Erlebnis haben in ihrer Freizeit.“ Gerade für Kinder sei eine Radtour so noch spannender.

Thematisch dreht sich der Radweg rund um die Familie der Hohenzollern, die in Franken und Brandenburg regierten. Sie gingen als Herrscher in Preußen in die Geschichte ein. Ende des 12. Jahrhunderts stellte das Geschlecht zunächst den Burggrafen von Nürnberg. Später gelangten die Hohenzollern auch an Besitzungen in Bayreuth, Ansbach und Kulmbach. Von dort aus gestaltete die Familie das heutige Mittel- und Oberfranken - etwa, indem sie sich für die Reformation entschied.

Das Geschlecht teilte sich im 15. Jahrhundert in die fränkischen Hohenzollern und die brandenburgisch-preußischen Hohenzollern. Anfang des 19. Jahrhunderts gingen Bayreuth und Ansbach im Königreich Bayern auf, die Herrschaft der Hohenzollern in Franken war zu Ende.

<https://www.erlebnisradweg-hohenzollern.de/startseite/>

http://www.schwaebische.de/region/bayern_artikel,-Radeln-mit-Ritter-oder-Markgraf-als-virtuellen-Fremdenfuhrern-_arid,10680237.html